

Markung: Vöklenshofen

Die Flurnamen
der Markung

Vöklenshofen, Gem. Kleinaspach

O/A. MARBACH

Gesammelt von: Oberlehrer V o g e l m a n n,

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet von Oberl. VOGELMANN,

Fortl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 NO XLVIII 20	B e r g w i e s e n , bergwis ² , ,		Wi. u. Baumg.		1.) Nordostabhang.		
2	2 NO XLVIII 20	B i r k a c k e r , h i n t e r e r , birgack ^{2r} ,		A.	2.) Jägersaele (Jägerseele)	1.) Ebenes Ackerfeld; Sandboden; an die Altersberger Seewiesen stossend.		
3	3 NO XLVIII 20	B i r k a c k e r , m i t t l e r e r ,		A.		1.) Wie Nr. 2.		
4	4 NO XLVIII 20	B i r k a c k e r , v o r d e r e r ,		A.		1.) Wie Nr. 2.		
5	5 NO XLVIII 20	B i r k w a l d , birkwald,	Wa.	A.	2.) wi ² stend ² (Wüsten)	1.) Ackerfeld, am Oberstenfelder Wald gelegen. 2.) Vor etwa 30-40 Jahren gerodet.		
6	6 NO XLVIII 21	a m B r u n n e n w e g , brunn ² w ² eg , ,		Wa.				
7	7 NO XLVIII 20	Ä u s s e r e s F e l d , eißers feld , ,		A.		1.) Ackerfeld an der westl. Markungsgrenze		
8	8 NO XLVIII 20	V ö l k l e n s h o f e n , velkleshöf ² , ,			1.) Vercklinshoffen Tlr. 1671/397 Vörklenshoffen Tlr. 1743/535.	1.) Weiler, zur Gem. Kleinaspach gehörig. 2.) Das Weiler war von 1636 bis 1661 unbewohnt. - Ki. Vis. A. v. 1661; Fil. Arch. Lbg.		
9	9 NO XLVIII 20	L a n g e s G w e n d , langs gwend ,		A.		1.) Langgestreckte Äcker.		
10	10 XLVIII 21	H a l d e n h ö l z l e , hald ² helzle , ,		Wa. u. Wi.	2.) br ² överstewldle (Brombeerwäldle) ,	1.) Bewaldeter steiler Osthang.		

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11	11 NO XLVIII 20	H a u s ä c k e r, hausäck r,		A.		1.) Am Westrand gelagert des Weilers ge- legene Äcker.		
12	12 NO XLVIII 20	H a u s w i e s e n, hauswis̄,	Wi.	Wi.	1.) die Haußwißen H.Lb. 1654.	1.) Wiesen am Ostrand des Weilers.		
13	13 XLVIII 20	H e r r e n h ö l z l e, herr̄helzl ,	Wa.	Wi. u. A.		2.) Lt. Geistl. Lagerbuch Grossbottwar von 1770 (Fil. Arch. Lbg.) sind <u>novalzehntpflichtig</u> : 2 Mr. im Herrenhölzle und für den Heuzehnten: 10 Mr. im Herrenhölzle.		
14	14 NO XLVIII 20	K o h l ä c k e r, kōläck r,		A.		1.) Äcker am Nordwestrand des Weilers; Sand- boden.		
15	15 NO XLVIII 20	K o h l w i e s e n, kolwis̄,	Wa.	Wi.		1.) Wiesen bei den Kohläckern. 2.) Lt. Geistl. Lagerbuch Grossbottwar von 1770 (Fil. Arch. Lbg.) sind <u>novalzehnt-</u> <u>pflichtig</u> : 10 Mr. in Kohl- und Wegwiesen.		
16	16 NO XLVIII 20	M ä u s w i e s e n, mauswis̄,		Wi.		1.) Wiesen am Westhang des Mauswiesenbach- tals.		
17	17 NO XLVIII 20	M i t t e l f e l d, mittelfeld, ,		A.		1.) Grosses, ebenes Ackerfeld; Sandboden.		
18	18 NO XLVIII 20	N e u w i e s e n, neuwiesen,		Wi.				
19	19 NO XLVIII 20	R o t h ä c k e r, rōdäck̄r,		A.	2.) <u>stompäck̄r</u> ,			
20	20 NO XLVIII 20	S t e i n ä c k e r, stōäck̄r,		A.		1.) Ackerfeld am Rand der von Kiesel- sandstein gebildeten Hochfläche, in dem Ver- witterungsbrocken dieser Schicht zu- tage treten.		

Fortl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21	21 NO KLVIII/ 20	S t o c k w i e s e n, stockw̄ies̄ ,		Wi. ■.		1.) Auf drei Seiten vom Wald umschlossene Wiesen am SO-Hang.		
22	22 NO KLVIII/ 21	Vordere W i e s e n, vordere wis̄ ,		Wi.	2.) Östl. Teil der Wiesen, "sieb̄ morḡ" genannt.	1.) Ebene Wiesen am Oberstenfelder Wald.		
23	23 NO KLVIII/ 20	E r l e n h a u, erl̄hau,		A.		1.) An den Staatswald "Hirpenklinge" stossendes Ackerfeld am Rand der Hochfläche.		
24	24 NO KLVIII/ 20	S c h a f t r i e b, s̄oftrib, }				1.) Feldweg. 2.) Früherer Viehtrieb, den die Einöder Viehhirten benützen mussten, um durch die Völklenhofer Markung in den Oberstenfelder Wald, sowie in den Herrschaftswald zu gelangen. Weidg. Beschr. 1717.		
25	25 NO KLVIII/ 20	S c h u l w e g, sūlw̄eg, }				1.) Feldweg über Einöd nach Kleinaspach, den die Völklenshöfer Kinder als Weg zur Schule nach Kleinaspach benützen.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten: Fl.K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach.

2. Lagerbücher.

Grb. = Grundbücher der Gemeinde Kleinaspach.

H.Lb.= Heiligen=Lagerbuch von 1654 auf dem Rathaus in Kleinaspach.

Tlr, = Teilungsregister von 1671 " " " " "

" " 1743 " " " " "

Ki. Vis.A. = Kirchen-Visations=Akten v. 1661 Fil.Arch.Ludwigsburg

Geistl.Lb.Gb.= Geistliches Lagerbuch Grossbottwar von 1770. " " "

Abkürzungen:

A. = Acker

O. = Osten

Wi. = Wiese

S. = Süden

Wa. = Wald

W. = Westen

Baumg. = Baumgarten

N. = Norden

Mr. = Morgen